

Leserbrief der Woche

«Kann man Bäume umpflanzen?»

Westast, «Carte blanche» vom 1. Februar

Da ich finde, dass sich der Anschluss «Biel Zentrum» mit keinen rationalen Argumenten rechtfertigen lässt, bin ich dankbar, dass die Beiträge, die sich für das momentane Ausführungsprojekt des Westastes stark machen, immer schwächer werden. Dieser Anschluss würde Biel und Nidau völlig verstopfen.

Im Beitrag in der «Carte Blanche» des BT vom letzten Freitag schreibt die Autorin: «Ohne Anschluss haben wir die Aufgabe der Umfahrung Autobahn nur zur Hälfte gelöst (mit dem Ostast nämlich)». Ob sie in ihrem Beitrag mit dem Wort «Anschluss» nur «Biel Zentrum» oder das «ganze Ausführungsprojekt» meint, hat sie offengelassen.

Man darf einer Gruppe nie Einzelmeinungen als Gruppenmeinung unterschieben.

In beiden Fällen ist aber ihre Aussage nicht korrekt, da sie verkennt, dass das Projekt «Westast so besser» nicht den Westast verhindert, sondern lediglich verbessert und von den schädlichen Ein- und Ausfahrten befreit. Wenn die Autorin zudem schreibt «Bäume kann man umpflanzen», sollte sie sich eventuell vorgängig in einer Baumschule erkundigen, wie man ältere Bäume umpflanzt.

In einem Leserbrief vom 21. Januar unterschiebt ein Autor der Bewegung «Westast so besser», ebenfalls fundamental gegen den Westast zu sein. Diese Unterstellung verkennt, dass es auch in dieser Bürgerbewegung viele Autofahrer hat, die nicht gerne im Stau stecken. Diese wollen nicht nichts! Seine Bemerkung, dass auch um den damals umstrittenen Bahnhof ein neues Quartier entstand, lässt sich kaum eins zu eins auf diese neuen Autobahnanschlüsse übertragen. Auch wird der Porttunnel im verbesserten Projekt nie infrage gestellt.

Auch unter den Befürwortern des Ausführungsprojekts gibt es Bürger ohne Auto. Die Welt kennt nicht nur schwarz und weiss. Man darf einer Gruppe nie Einzelmeinungen als Gruppenmeinung unterschieben. Gemäss diversen Beiträgen sind die Meinungen auch im Gewerbeverband und in der Wirtschaftskammer nicht einheitlich.
Ulrich Burri, Dipl. Ing. ETH, Biel